

# In zwei Stunden war alles vorbei

Wil war ein attraktiver Wendeplatz. Zahlreiches Publikum liess sich vom schönen Wetter verleiten, den Durchlauf des Frauenfelder Militärwettmarsches sowie den Start des zivilen Halbmarathons mitzuverfolgen. Bundesrat Ueli Maurer musste jedoch passen.

URS NOBEL

**LAUFSPORT.** Der Frauenfelder Militärwettmarsch verliert zwar jedes Jahr ein paar Teilnehmer mehr. Trotzdem bleibt er ein Magnet für die Teilnehmer und die Zuschauer. Gestern in Wil bevölkerte eine grosse Anzahl den goldenen Boden, um die Waffenläufer bei der Kehre live mitzuerleben. Zahlreich auch die Kiebitze an der oberen Bahnhofstrasse, wo die Gelegenheit bestand, die Ankommenden aufzumuntern oder die «Rückkehrer» für die Schlussstrecke anzufeuern. Imposant dann der Start zum zivilen Halbmarathon. Die Teilnehmerzahlen steigen ständig, das Starterfeld musste in drei Gruppen aufgeteilt werden. Es mutete wie eine Menschenwalze an, als die Teilnehmer sich auf den Weg von der Wiler Innenstadt Richtung Frauenfeld bewegten.

## Noch war gar nichts los

Beim Restaurant Kreuzstrasse, kurz vor der Kantonsgrenze, standen um 10.45 Uhr zwei Verkehrskadetten und hatten nichts zu tun, waren aber bereit, dafür zu sorgen, dass nichts passierte, wenn die Läufer von Gloten her auftauchten. Zwei Stunden später standen die beiden Jugendlichen im orangen Gwändli wieder am selben Ort. Wieder ohne Arbeit. Diese war getan, der Besenwagen hatte ihren Posten eben passiert, ihren Job haben sie erfüllt. Sie durften sich zum



Ein Wiler zuerst in Wil: Thomas Josef bereits mit grösserem Abstand.

Turm (in Wil) chauffieren lassen, um eine verdiente Mahlzeit einzunehmen. Gulasch, Kartoffelstock und Erbsli mit Rüebli.

## Würde der Vorsprung reichen?

Zu jener Zeit war Raphael Josef (ein Wiler, wohnhaft in Winterthur) auf dem Weg ins Ziel nach Frauenfeld. Noch wusste

niemand, ob er es schaffen würde, seinen Vorsprung, den er bis zur Halbzeit erarbeitet hatte, reichen würde, um als Sieger in Frauenfeld einzutreffen. Die Ergebnisse sickerten dann aber langsam durch: Raphael Josef siegte. Er liess sich in Frauenfeld feiern und bekam auch den Spezialpreis als Durchlauf-Erster in



Bilder: Urs Nobel

Direkt nach dem Start des Halbmarathons: Die Teilnehmer sahen noch frisch aus und liessen sich noch ablenken.

Wil. Eine Hellebarde gab es aber nicht mehr. Der Sponsor jenes Preises lebt leider nicht mehr.

## Ueli Maurer fehlte

Aufgelebt ist dafür der Brauch, dass auf dem Hofplatz wieder die Militärmusik aufspielt. Seit vergangenen Jahr spielt das freiwillige Militärspiel Winterthur zur

Unterhaltung auf und das hat kam gut an. Auch die Treppe vor dem Baronenhaus war wieder einmal gut belegt. Prominenz aus Politik, Wirtschaft oder Armee zeigten ihr Interesse an dieser Traditionsveranstaltung. Nur der angekündigte Bundesrat Ueli Maurer fehlte. Der Grund: Er musste aufgrund der aktuel-

len unruhigen politischen Situation wegen der Attentate in Paris in Bern präsent sein, um jederzeit Massnahmen ergreifen zu können, so denn dies notwendig geworden wäre. Zum Glück war dies gestern nicht der Fall.

Resultate auf: <http://services.data-sport.com/2015/lauf/frauenfelder/>

## SPORTTELEGRAMM

### EISHOCKEY

**Dübendorf – Wil 11:4 (1:0, 7:1, 3:3)**  
Chreis – 456 Zuschauer – Schiedsrichter: Zwiedler (Vendrame, Canatessi).

**Tore:** 12. Künzli (Barts, Bühler; Ausschluss Loser) 1:0, 23. Falett (Sägesser, Künzli; Ausschluss Hohl) 2:0, 24. Widmer (Csatari, Reichert) 3:0, 25. Csatari (Schäppi) 4:0, 27. Barts (Bühler) 5:0, 28. Capaul (Stettler, Falett) 6:0, 29. Mettler (Loser) 6:1, 35. Bühler (Künzli, Barts; Ausschluss Manuel Herzog) 7:1, 36. Lohrer 8:1, 43. (42:15) Elsener (Swart) 8:2, 43. (42:53) Reichert (Seiler; Ausschluss Moser) 9:2, 45. Capaul (Falett, Wüst) 10:2, 50. Mettler (Pfennich, Eigenmann) 10:3, 52. Loser (Meier) 10:4, 57. Sägesser (Röthlisberger, Schäppi) 11:4.

**Dübendorf:** Trüb (40. Salzmann); Reichert, Csatari; Hiltbrand, Sägesser; Stettler, Lohrer; Widmer, Seiler, Guidotti; Bühler, Künzli, Barts; Falett, Capaul, Wüst; Schäppi, Röthlisberger, Kreis.

**Wil:** Gemperle; Hohl, Manuel Herzog; Fabian Herzog, Moser; Caminada, Swart; Loser, Meier, Mettler; Pfennich, Rezek, Eigenmann; Elsener, Tonndorf, Linhart.

**Dielsdorf-N. – Uzwil 6:3 (1:1, 3:2, 2:0)**  
Erlenpark – 123 Zuschauer – Schiedsrichter Kaufmann/Gugel.

**Tore:** 5. Nariskin (Capelli, Kappenthuler) 1:0, 17. Broder (Lüthi, Schuster) 1:1, 29. Bischof 1:2, 32. Berli (Schönholzer, Colangelo) 2:2, 33. Brunner (Hauri, Antoniadis) 3:2, 36. Steiner (Schuster, Bischof) 3:3, 40. Felchlin (Nariskin, Kappenthuler) 4:3, 41. Hauri (Antoniadis, Brunner) 5:3, 60. Schönholzer (Mundanjohl, ins leere Tor) 6:3.

**EV Dielsdorf-Niederhasli:** Gadjent/Fausch; Dirren, Felix, Kappenthuler, Bär, Brunner, Capelli, Schönholzer, Hauri, Nariskin, Berli, Antoniadis, Landert, Felchlin, Colangelo Mundanjohl.

**EHC Uzwil:** Stalder/Bauer; Bischof, Gschwend, Hostenstein, Schuster, Noser, Steiner, Rotzinger, Jäppinen, Locher, Tius, Broder, Hohlbaum, Seiler, Gramm, Grau, Traxler, Lüthi, Hagmann, Russo.

## Auch vier Tore sind zu wenig

Im Gastspiel beim Spitzenclub Dübendorf blieb der EC Wil wie erwartet chancenlos. Das Schlusslicht unterlag den Glatttalern klar mit 4:11.

BEAT HAGER

**EISHOCKEY.** Nur drei Tage nach der 1:13-Heimschlappe gegen Chur Capricorns wartete auf die Wiler erneut eine schwierige Aufgabe. Das Team um Trainer Yves Narbel musste zum Spitzenclub Dübendorf reisen, welche im Schweizer Cup den HC Davos sensationell eliminierten. Dank einer kompakten Defensivleistung der Wiler fanden die Einheimischen im Startdrittel nicht wie erhofft ins Spiel. Dabei durften sich die Äbtstädter in der Startphase bei ihrem Keeper Nico Gemperle bedanken, welcher mit tollen Paraden sein Team im Spiel hielt. Doch in der 12. Minute war der Bann gebrochen, als Topscorer Ken Künzli im Powerplay den Favoriten in Front schoss. Aufgrund des knappen Rückstands durfte Wil in der ersten Pause auf einen Effort hoffen.

## Ausbau im Minutentakt

Nach dem Seitenwechsel vermochten die Glatttaler das Tempo zu erhöhen, und Angriff um Angriff rollte Richtung Gemperle. Praktisch im Minutentakt bauten die Zürcher ihren Vor-

sprung aus. Nachdem Ivan Csatari in der 25. Minute mit einem sehenswerten Solo die gesamte Wiler Abwehr versetzte und zum 4:0 traf, beorderte Narbel ein Time-out. Doch diese Massnahme fruchteten nicht, und kurz vor Spielmitte lag Dübendorf bereits mit 6:0 in Front, ehe Elia-Marius Mettler der Ehrentreffer gelang. Die Spannung unter den



Bild: Urs Nobel

Nico Gemperle

456 Zuschauern war natürlich schon lange weg und das 8:1 nach 40 Minuten war das logische Resultat nach zwei Dritteln.

## Aufraffen im Schlussdrittel

Trotz diesem klaren Rückstand gab sich Wil im Schlussdrittel nicht kampflös geschlagen und baute sich anhand ihrer Möglichkeiten auf. Unter der Regie von Mettler waren sie bemüht, die Niederlage im Rahmen zu halten. Im Schlussdrittel reihten sich auf Wiler Seite Marc Elsener, erneut Mettler sowie Philipp Loser unter die Torschützen und sorgten mit ihren Treffern für den 11:4-Endstand.

## «Die Mannschaft ist intakt»

«Nach einem guten Auftakt im Startdrittel kassierten wir in der Folge einige schnelle Gegentreffer. Doch die Mannschaft ist intakt, und jeder hat bis zum Schluss gekämpft. Erstmals in der laufenden Saison erzielten wir in einer Partie vier Treffer, darauf lässt sich aufbauen», zeigte sich Narbel trotz der neuerlichen Niederlage positiv. Bereits am Mittwoch geht es für sein Team weiter, und die Reise führt zum Leader Arosa.

## Gegner machte mehr und verdiente sich den Erfolg

URS NOBEL

**EISHOCKEY.** Der EHC Uzwil bezog auswärts gegen Dielsdorf-Niederhasli die erste Niederlage in dieser Saison. Die Zürcher schickten ihren Gegner mit dem Resultat von 6:3 nach Hause. Auf die Tabellenkonstellation hat diese Niederlage für die Uzwiler hingegen keine negativen Auswirkungen. Weil Herisau Prättigau-Herrschaft schlug, bleibt der Abstand zum Zweitplatzierten mit einem Punkt gleich. Allerdings gehören neu jetzt mit Herisau, Rheintal und Prättigau-Herrschaft drei Mannschaften zu den direkten Verfolgern.

## Lange Zeit alles offen

Bis zur 36. Minute war die Partie offen, und niemand hätte voraussagen können, wer die Partie, die nicht nur aufgrund der Torfolge attraktiv war, schliesslich gewinnen würde. Ein «Eigen-goal» (haltbar) kurz vor der zweiten Drittelpause sowie der 5:3-Treffer für Dielsdorf kurz nach Wiederaufnahme der Partie führten dazu, dass die EV Dielsdorf-Niederhasli den Rest des Spiels beruhigt angehen und auf Konter spekulieren konnte. Das Schlussresultat fiel dann

aber erst, als EHC-Uzwil-Trainer Misch Wasserfallen seinen Torhüter herausnahm und mit einem Feldspieler mehr und dem Brecheisen noch für eine Wende sorgen wollte.

## Starker gegnerischer Torhüter

Die zahlreich in Dielsdorf ihre Mannschaft unterstützenden Uzwiler durften etliche Male im Verlauf der Partie hoffen, dass die Partie jenen Verlauf nehmen würde, den sie sich erhofften. So etwa nach dem Ausgleich zum 1:1 durch Broder, beim 2:1-Treffer von der blauen Linie durch Bischof oder beim schönen Abschluss nach einem satten Schuss durch Steiner zum 3:3. Vorgängig und auch noch nachher verzeichneten die Uzwiler etwelche Tormöglichkeiten, die jedoch der herausragende Torhüter Fausch allesamt mit Können und Glück zunichte machte. Wenn er einmal geschlagen war, so half ihm noch das Gehäuse, wie etwa beim Lattenknaller von Steiner.

Fausch war der Matchwinner für die Zürcher, und der EHC Uzwil muss sich den Vorwurf gefallen lassen, dass er – wie der Gegner auch – im Powerplay nie zu reüssieren vermochte.

Anzeige

**SKITEST**  
LENZERHEIDE

**Sonntag, 13. Dezember 2015**  
9.00 bis 15.00 Uhr  
Sesselbahn Pedra Grossa

Einstieg Parkplatz Fadail

Anmeldung im Geschäft  
bei Bossart Sport Wil.  
Infos unter Tel. 071 911 22 73

Testpass inkl.  
Tageskarte CHF 70.-

**BOSSART SPORT WIL**

Am Rudenzburgplatz, 9500 Wil, Telefon 071 911 22 73  
info@bossart-sport.ch, www.bossart-sport.ch

**INTERSPORT**